

Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen Eltern und LehrerInnen an der Viko

Schriftliche Vereinbarung, die der Personalrat und die Elternvertretung der Schule bereits 2007 ausgehandelt haben:

Die Schule versteht sich als Begegnungs- und Lernort, an dem Lehrer, Schüler und Eltern beteiligt und verantwortlich sind. Bildung und Erziehung kann nur gelingen, wenn alle kooperieren. Diese Kooperation beruht auf der Akzeptanz der jeweiligen Rollen. Lehrer sind Fachleute für Unterricht und Schule und sind zuständig für die einzelnen Schüler und die gesamte Klasse. Eltern sind Fachleute für ihre Kinder in der Familie.

Eltern und Lehrer pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander, der auch die Privatsphäre aller Beteiligten schützt. Alle Beteiligten sind sich bewusst, dass zum guten Gelingen einer lebendigen Schulgemeinde Engagement aller erforderlich ist, das jeder nach seinen Möglichkeiten einbringt und das gewürdigt wird. Dazu gehört auch die verlässliche Einhaltung von Terminen und Fristen (z.B. rechtzeitige Geldüberweisung bei Klassenfahrten).

Gegenseitige Information, Umgang mit Konflikten

- Schule und Lehrer sorgen dafür, dass Schüler und Eltern über alle wesentlichen Vorgänge und Beschlüsse informiert werden, z.B. via Mitteilungsheft, Info-Blätter, Elternabende, Homepage.
- Die Eltern kümmern sich aktiv um den aktuellen Informationsstand (z.B. über Nachfrage bei ihren Kindern, Mitteilungsheft, Klassenelternbeirat, Homepage (Elternbriefe), „Viko aktuell“ etc.).

Die Kontaktaufnahme bzgl. individueller Themen erfolgt in der Regel über das Mitteilungsheft. In besonderen Fällen setzen sich Eltern und Lehrern auf direktem Weg (e-mail, Telefon oder Fax) in Verbindung.

Eltern und Lehrer unterstützen sich gegenseitig in der Umsetzung der schulischen Regeln und Beschlüsse. Lehrer, Eltern und Schüler gehen konstruktiv mit Konflikten um und streben nach Lösungen, die allen Beteiligten gerecht werden. Generell gilt der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit. Bei Konflikten wird die Lösung mit den unmittelbar Beteiligten gesucht.

- Erster Ansprechpartner für Eltern ist bei individuellen Konflikten die jeweils zuständige Lehrkraft, darüber hinaus eventuell der/die Klassenlehrer oder Klassenelternbeiräte.
- Den Lehrern obliegt die Aufgabe, die Gespräche sach- und fachkundig zu leiten. Die Eltern tragen von ihrer Seite zu einem konstruktiven Gespräch bei.

Für alle Beteiligten besteht die Möglichkeit, sich Rat bei den jeweiligen Gremien (SV, Elternbeirat, Elternbeiratsvorsitzende/r, Vertrauenslehrer, Personalrat, Mediatoren, Fachbereichsleitung, Schulpsychologin, Schulleitung) zu holen.

Gespräche über den Leistungsstand der Schüler

- Lehrer bieten regelmäßig einmal in der Woche eine Sprechstunde nach Anmeldung an. Sollte dieser Termin nicht wahrgenommen werden können, finden Lehrer und Eltern in gemeinsamer Absprache einen Ersatztermin.
- Gemäß der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses § 23 Abs. 2 geben die Lehrer zur Hälfte des Halbjahres den aktuellen Leistungsstand (schriftliche und mündliche Note) in allen Fächern bekannt.
- Zwei Wochen vor Notenschluss finden Elterngespräche ausschließlich zur persönlichen und Schullaufbahnberatung statt (keine Notendiskussion).